

## **Erklärung zur judenfeindlichen Schmähplastik in Calbe/Saale**

Die einem der Strebepfeiler der Stephanikirche in Calbe aufgesetzte judenfeindliche Hohnskulptur aus Stein wurde nicht im Mittelalter, sondern zusammen mit den Bekrönungen der anderen Pfeiler erst im 19. Jahrhundert geschaffen. Die Skulptur würdigt jüdische Menschen herab und bringt sie auf obszöne Weise mit Schweinen in Verbindung. Sie steht in der Tradition des im Christentum Jahrhunderte lang verbreiteten und geschürten Hasses gegen Juden.

Solcher Hass führte zu Vertreibungen, Raub, Pogromen und schließlich zum Mord an den europäischen Juden im Nationalsozialismus. Diese Schuld ist unauslöschlich.

Der evangelische Pfarrer der St. Stephani-Kirche, Gotthilf Moritz Rocke, äußerte bereits 1874 sein Unverständnis über die Schmähplastik. Er nannte die Figur „ein Rückbleibsel des in der evangelischen Kirche mehr und mehr glücklich überwundenen Judenhasses und Judenspotts“. Die Evangelische Kirche distanziert sich heute von der Aussage der Skulptur. Angesichts des auch gegenwärtig anzutreffenden Antisemitismus bildet die Auseinandersetzung mit judenfeindlichen Bildwerken im Christentum eine bleibende Aufgabe.

Wir werden stets darauf achten, dass die Würde und die Rechte aller Menschen gewahrt werden und uns allen Versuchen und Handlungen von Ausgrenzung, Entwürdigung oder Antisemitismus in dieser Stadt entgegenstellen.

**Die evangelische Kirchengemeinde St. Stephani Calbe im Jahr 2023**